

Staatsanzeiger für



das Land Lippe

Erscheint regelmäßig

am Mittwoch und Sonnabend.

Nr. 88

Sonnabend, den 25. Oktober

1924

Inhalt: Zwangsinnung für Sattler- und Tapezierer in Lemgo. S. 359. — Anmeldung derjenigen früheren deutschen Reichsangehörigen, welche die polnische Staatsangehörigkeit durch Option erworben haben. S. 359. — Einziehung von Diphtherie-Heilsera sowie Tetanus- und Meningokokken-Sera. S. 359/360. — Kursus zur Einführung der Einheitskurzschrift. S. 360. — Verbindung von Erbarbeiten pp. S. 360. — Sperrung des „Krugberges“ in Heiden für Radfahrer. S. 361. — Aufgebot der Schulburtunde Kuhhirte, Pivitsheide. S. 362. — Zwangsversteigerung Sigges, Detmold. S. 363. Verschiedenes.

Nachdem bei der Abstimmung sich die Mehrheit der beteiligten Gewerbetreibenden für die Einführung des Beitrittszwanges erklärt hat, wird hiermit angeordnet, daß zum 1. Februar 1925 eine Zwangsinnung für das Sattler- und Tapezierhandwerk im Bezirke der Städte Lemgo und Varntrop, sowie des Verwaltungsamts Brake und der Gemeinde Ventrup des Amtes Lage mit dem Sitz in Lemgo und dem Namen „Zwangsinnung für das Sattler- und Tapezierhandwerk in Lemgo“ errichtet wird.

Von dem genannten Zeitpunkte an gehören alle Gewerbetreibenden, die das Sattler- und Tapezierhandwerk in dem genannten Bezirk betreiben, dieser Innung an.

Detmold, den 24. Oktober 1924.

Lippische Regierung
Abteilung des Innern
Nr. II 4054.

Alle früheren deutschen Reichsangehörigen, welche die polnische Staatsangehörigkeit durch Option, insbesondere nach der Optionsordnung vom 3. Dezember 1921 (Reichsgesetzblatt Nr. 112 S. 1491) erworben haben, werden hierdurch aufgefordert, sich zur Vermeidung von Weiterungen bis zum 31. Oktober 1924 bei der Ortspolizei-

behörde ihres Wohn- oder Aufenthaltsortes zu melden.

Detmold, den 24. Oktober 1924.

Lippische Regierung
Abteilung des Innern
Nr. 3977.

Diphtherie-Heilsera mit den Kontrollnummern: 2414 bis 2435, geschrieben: „Zweitausendvierhundertvierzehn bis Zweitausendvierhundertfünfunddreißig“ aus den Höpster Farbwerken, 272 und 273, geschrieben: „Zweihundertzweiundsiebzig und Zweihundertdreiundsiebzig“ aus der Fabrik vormals E. Schering in Berlin, 402 bis 436, geschrieben: „Vierhundertzwei bis Vierhundertsechunddreißig“ aus den Behringwerken in Marburg, 373 bis 376, geschrieben: „Dreihundertdreiundsiebzig bis Dreihundertsechundsiebzig“ aus der Merckschen Fabrik in Darmstadt, 663, geschrieben: „Sechshundertdreiundsechzig“ aus dem Serumlaboratorium Ruete Enoch in Hamburg, 296 bis 301 und 304 und 305, geschrieben: „Zweihundertsechundneunzig bis Dreihunderteins und Dreihundertvier und Dreihundertfünf“ aus dem Sächsischen Serumwerk in Dresden sind wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 23. Oktober 1924.

Lippische Regierung
Fürsorgeabteilung
Nr. 3558.

Letanus: Sera mit den Kontrollnummern: 2074 bis 2080, in Worten: „Zweitausendvierundsiebzig bis Zweitausendachtzig“ aus den Höchster Farbwerken, 1366 bis 1376, in Worten: „Eintausenddreihundertsechszig bis Eintausenddreihundertsechszig und sieben“ aus den Behringwerken in Marburg a. L. und 3 und 4, in Worten: „Drei und Vier“ aus dem Pharmazeutischen Institut L. W. Gans in Oberursel a. L. sind wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 23. Oktober 1924.

Lippische Regierung
Nr. 3559. Fürsorgeabteilung

Meningofolien: Sera mit den Kontrollnummern 61 bis 68, in Worten: „einundsechzig bis achtundsechzig“ aus den Höchster Farbwerken und mit den Kontrollnummern 6 und 7, in Worten: „sechs und sieben“ aus den Behringwerken in Marburg a. L. sind wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 23. Oktober 1924.

Lippische Regierung
Nr. 3560. Fürsorgeabteilung

Zur Durchführung der Einheitskurzchrift, wie sie jetzt von allen deutschen Landesregierungen angenommen ist, veranstaltet das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht in Berlin W 35, Potsdamerstraße 120, vom 24. bis 29. November d. J. Lehrgänge. Die Kurse, die zunächst für solche Lehrer und Lehrerinnen aller Schulgattungen außerhalb Berlins gedacht sind, die schon Stenographen sind, sollen die Teilnehmer dazu befähigen, als Lehrer der neuen Einheitskurzchrift für deren weitere Einführung tätig zu sein.

Die Lehrgänge stehen unter Leitung der Herren Oberstudiendirektor Dr. Gaster und Professor Dr. Amseil.

Die Lehrmittel werden kostenlos geliefert; eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben. Aus dem Reiche bereitgestellten Mitteln können jedem Teilnehmer die entstehenden Fahrkosten III. Klasse und ein Tagegeld von 10 M. erstattet werden. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt; die Zulassung

kann nur nach erfolgter Bestätigung der Aufnahme erfolgen.

Wir sind bereit, die Teilnahme zu vermitteln und gegebenenfalls den erforderlichen Urlaub zu erteilen, wenn Meldungen bis zum 1. November bei uns eingehen.

Detmold, den 22. Oktober 1924.

Nr. 6483. Lippische Oberschulbehörde

Verdingung.

Die Erdarbeiten und Anfertigung der Steinbahn sowie das Brechen von 1142 cbm Packlage und 571 cbm Feinschlagsteinen zum Ausbau der Gemeindestraße „Landesstraße-Wittigenshöfen-Gemeindestraße Papenhäusen-Deese“ sollen vergeben werden.

Zeichnungen und Bedingungen dazu sind bei dem Landesbauamt Lemgo in den Vormittagsstunden jeden Werktages einzusehen und Angebotsvordrucke daselbst gegen Erstattung der Unkosten zu haben.

Die Angebote sind bis zum 1. November d. J. vormittags 10 Uhr bei dem unterzeichneten Bauamt einzureichen.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Lemgo, den 20. Oktober 1924.

Landesbauamt

Der am 4. Januar 1924 gegen den Arbeiter Franz Oswald, geb. am 16. Juli 1902 in Dresden, wegen Diebstahls erlassenen Steckbriefs ist erledigt.

Blomberg, den 22. Oktober 1924.

Der Amtsanwalt

Vermutlicher Fahrraddiebstahl.

Am 20. d. M. ist hier ein unbekannter Mann verhaftet, der aus Umlawa (?) Polen gebürtig sein will, sich vermutlich den falschen Namen Anton Burkowski beigelegt und die unrichtige Angabe gemacht hat, zuletzt in Rheber bei Brakel gearbeitet zu haben. Der Festgenommene ist dringend verdächtig, in der letzten Zeit einem Unbekannten in Brakel, in dortiger oder hiesiger Umgegend das hier beschlagnahmte nachbezeichnete Herrenfahrrad gestohlen zu haben:

Marke Adler, Nr. 11851, Größe 2, aufwärtsgebogene Lenkstange mit stark beschädigten Korkgriffen, stark verbogener Bremsstange, gute graue Radmäntel, Freilauf mit Rücktrittbremse. Es fehlen: Vordere Sattelfederschraube, rechte Pedale und beide Ventilverschlußköpfe mit Ketten. Die hintere Gabel ist links dicht unter dem Sattel eingedrückt. Die Signalglocke trägt die Aufschrift: H. Herdemerten Brafel.

Ich ersuche um Nachforschung nach dem Eigentümer des vorbezeichneten Fahrrades und um Feststellung der richtigen Personalien des Festgenommenen.

Personenbeschreibung: 19 Jahre alt, 1,70 m groß, schlank, schmales Gesicht, am rechten Auge eine senkrechte Narbe, rechtes Auge fast erblindet, blondes Haar. Kleidung: Kleinfarrierter grauer Anzug, gute Schnürschuhe, dunkelgrauer Jägerhut mit grüner Borde, grauer Überzieher und brauner Rucksack. Im Rucksack befinden sich eine gestreifte Arbeitshose und 1 Paar braune Schnürschuhe.

Horn i. L., den 22. Oktober 1924.
Nr. 150/1924. Der Amtsanwalt

Die unter dem Schweinebestande:

1. des Landwirts H. Sünkel in Heidenoldendorf,
2. des Kolons Fritz Hinder in Bad Meinberg Nr. 212 ausgebrochene Schweinepest ist erloschen.

Die über die verseuchten Gehöfte verhängte Sperre ist aufgehoben.

Detmold, den 18. Oktober 1924.
Nr. 37471 III. Bippisches Verwaltungsamt

Unter dem Schweinebestande

1. des Tischlers Simon Bräking, Eichholz Nr. 16,
2. des Zieglers Simon Hinder, Diefelbruch Nr. 59,
3. des Zieglers Heinrich Hesse, Diefelbruch Nr. 44,
4. des Zieglers A. Jasper, Diefelbruch Nr. 85,
5. des Landwirts Wilhelm Brenger, Diefelbruch Nr. 10,

ist die Schweinepest ausgebrochen.

Aber die verseuchten Gehöfte ist die Sperre verhängt.

Detmold, den 20. Oktober 1924.
Nr. 3857 III. Bippisches Verwaltungsamt

Der Dorfsweg „Krugberg“ in Heiden, welcher von der Amtsgemeindestraße Heiden-Detmold zum Marktplatz führt, wird für den Verkehr mit Fahrrädern gesperrt.

Detmold, den 20. Oktober 1924.
Nr. 13502 I. Bippisches Verwaltungsamt

Unter dem Rindviehbestande des Landwirts Hermann Tegeler Nr. 44 in Augustdorf ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Über das genannte Gehöft ist die Sperre verhängt. Beobachtungsbezirk ist die Gemeinde Augustdorf. Die Bestimmungen für den Beobachtungsbezirk sind in Augustdorf öffentlich in den Wirtschaften und Gitterkästen angeschlagen.

Detmold, den 22. Oktober 1924.
Nr. 3892 III. Bippisches Verwaltungsamt

Mit Rücksicht auf die in Augustdorf ausgebrochene Maul- und Klauenseuche werden die Viehmärkte in Hausenbeck am 6. November, in Augustdorf am 10. November und in Hörste am 12. November d. J. hiermit aufgehoben.

Detmold, den 23. Oktober 1924.
Bippisches Verwaltungsamt

Unter dem Schweinebestande des Maurers Hermann Witte in Diefelbruch Nr. 23 ist die Schweinepest ausgebrochen. Über das verseuchte Gehöft ist die Sperre verhängt.

Detmold, den 22. Oktober 1924.
Nr. 3889 III. Bippisches Verwaltungsamt

Unter dem Schweinebestande des Arbeiters C. Detering in Berl Nr. 146 und des Arbeiters Thies in Holzhausen Nr. 82 ist amtstierärztlich Ausbruch der Schweinepest festgestellt.

Aber die genannten Gehöfte ist die Sperre verhängt worden.

Schötmär, den 18. Oktober 1924.
Nr. 21, 22. Bippisches Verwaltungsamt

Unter dem Schweinebestande

1. des Heinrich Sander mann in Hagen-
dorf 71,

2. der Witwe Vina Gärtner Nr. 91 in
Vogtskamp, Gemeinde Schwelentrup,

ist die Schweinepest und unter dem Schweine-
bestande des Rittergutspächters Wolf Frevert
in Wendlinghausen die Schweinepeste und
Schweinepest festgestellt.

Aber die Gehöfte ist Sperre verhängt.

Brake i. L., den 20. Oktober 1924.

Sippisches Verwaltungsamt

Unter dem Schweinebestande des Landwirts
Finke in Lemgo, Langengraben 259, ist die
Schweinepest ausgebrochen. Aber das Seuchen-
gehöft ist die Sperre verhängt.

Lemgo, den 20. Oktober 1924.

Polizeiverwaltung

Die Hundesperre wird hiermit aufgehoben.

Bad Salzuflen, den 23. Oktober 1924.

Der Magistrat

Die über den Stadtbezirk Schötmar ver-
hängte Hundesperre wird hiermit aufgehoben.

Schötmar, den 22. Oktober 1924.

Der Magistrat

In das Handels-Register Abteilung B ist
zu Nr. 100 Holzkunst- und Möbelwerke Richard
Römisch & Co. G. m. b. H. in Hildesheim ein-
getragen: Der Geschäftsführer Klewe ist ab-
berufen. Richard Römisch ist alleiniger Geschäfts-
führer.

Detmold, den 15. Oktober 1924.

Sippisches Amtsgericht I

Die Erben der am 4. Dezember 1923 in
in Nöhrentrop gestorbenen, am 31. März 1856
in Lohshorn geborenen Juliane Mellies, werden,
soweit sie noch nicht ermittelt sind, aufgefördert,
ihre Erbrechte unter Vorlegung der Verwandtschaft
und Vorlegung von Urkunden bis zum 1. De-

zember 1924 anzumelden, da sie sonst bei der
Ausfertigung des Erbscheins unberücksichtigt bleiben.

Detmold, den 15. Oktober 1924.

VII 4/23.

Sippisches Amtsgericht I

Gegen den Kellner Reinhard Grüttemeier
aus Detmold, geb. daselbst am 14. Januar 1895,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts, soll eine Geld-
strafe von 60 Goldmark, evtl. eine Gefängnis-
strafe von 6 Tagen vollstreckt werden.

Um Strafvollstreckung und Nachricht zu D
57/24 wird ersucht.

Detmold, den 17. Oktober 1924.

Sippisches Amtsgericht II

Gegen den am 15. Juli 1905 geborenen
Arbeiter Willy Nagel aus Detmold ist zwecks
Vollstreckung von noch 3 Wochen Gefängnis ein
Steckbrief erlassen.

Um Festnahme, Ablieferung in das nächste
Gerichtsgefängnis und Nachricht zu D 104/20
wird ersucht.

Detmold, den 17. Oktober 1924.

Sippisches Amtsgericht II

In das Handels-Register Abteilung A ist
zu Nr. 404 Georg Möhlenbrock Bremen mit
einer Zweigniederlassung in Detmold eingetragen:
Die Zweigniederlassung ist aufgehoben und die
Firma erloschen.

Detmold, den 17. Oktober 1924.

Sippisches Amtsgericht I

Die Erben des verstorbenen Zieglers Wilhelm
Kuhhirt in Pivitsheide haben das Aufgebot
der Schuldburkunde vom 13. Februar 1889, aus
welcher auf dem im Grundbuche von Pivitsheide
Band VI Blatt 17 verzeichneten Grundbesitze
in Abteilung III unter Nr. 1 eine Hypothek zu
2175 M eingetragen ist, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert,
spätestens in dem auf

Freitag, den 30. Januar 1925,

vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten
Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und

die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Detmold, den 18. Oktober 1924.
F 7/24. Lippisches Amtsgericht I

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Emil Kemper in Detmold, und des Inhabers derselben, Holzhändlers Emil Kemper in Detmold ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf
Freitag, den 7. November 1924,
vormittags 10 Uhr,

vor dem Amtsgerichte hier, Zimmer Nr. 3, anberaumt.

Detmold, den 20. Oktober 1924.
N. 19/24. Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band II Blatt 83 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Mineralwasserfabrikanten Konrad Sigges in Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 69/1, 70/1 und 71/2 des Kartenblatts 7, Hofraum und Garten zu 11 a 90 qm mit den Gebäuden B 166 an der Hornschenstraße

am 6. Januar 1925, vormittags 11 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 18. Oktober 1924 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung

oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 20. Oktober 1924.
K 2/24. Lippisches Amtsgericht I

Gegen die Artistin Helene Gronen, zuletzt in Herford, Hellerweg 5, geboren am 12. März 1902 in Crefeld, ledig, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 242 St. G. B. verhängt, da sie flüchtig ist und sich verborgen hält.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängnis zuzuführen und zu den hiesigen Akten II D 50/23 Mitteilung zu machen.

Bad Salzuflen, den 9. Oktober 1924.
Lippisches Amtsgericht II

In unser Handelsregister Abt. B ist unter Nr. 64 die Firma: „Weinhaus Rheingold“, Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Bad Salzuflen eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Weinrestaurants. Der Gesellschaftsvertrag ist am 26. September 1924 abgeschlossen. Das Stammkapital beträgt 5000 G. M. Zum Geschäftsführer ist der Kaufmann Albert Hoffmann in Bad Salzuflen bestellt. Der Ehefrau Anna Hoffmann geb. Koopmann in Bad Salzuflen ist Prokura erteilt.

In unser Handelsregister Abt. A ist unter Nr. 298 die Firma: Oskar und Oswald Reher in Bad Salzuflen und als deren Inhaber der Konditor Oskar Reher in Bad Salzuflen und der Konditor Oswald Reher in Bad Salzuflen eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Kakes und Zwieback.

Ferner ist Abt. A unter Nr. 299 die Firma: „Ammeling und Brüggenmann in Bad Salzuflen“ und als deren Inhaber der Buchbindermeister Heinrich Ammeling in Bad Salzuflen und der Buchhändler August Brüggenmann daj. eingetragen. Gegenstand des Unternehmens: Buch-, Papier- und Schreibwarenhandlung.

Bad Salzuflen, den 21. Oktober 1924.
Lippisches Amtsgericht I

